

Grugschreiben des Zentralkomitees
an den VI. Deutschen Schriftstellerkongreg

Liebe Freunde und Genossen!

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands entbietet dem VI. Deutschen Schriftstellerkongreg herzliche Grüße. Wir sind gewig, dag Ihre bedeutsame Tagung unserer sozialistischen Literatur wirksame Impulse geben und helfen wird, ihren Ideengehalt, ihre Aussagekraft und Wirkung weiter zu stärken. Aufrichtig wünschen wir Ihrem Kongreg besten Erfolg.

Die Schriftsteller der Deutschen Demokratischen Republik haben sich als verantwortungsbewugte und treue Mitstreiter der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei erwiesen - in der antifaschistisch-demokratischen und in der sozialistischen Revolution, während der ganzen 20 Jahre unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht. Dabei gaben die Empfehlungen der Bitterfelder Konferenz eine grundsätzliche Orientierung: Sie führten zu immer engeren Beziehungen mit den Werktätigen. Sie formten die Persönlichkeit der Schriftsteller. Sie stärkten das Bewugtsein ihrer Verantwortung gegenüber der sozialistischen Gesellschaft.

Jetzt stehen unsere Schriftsteller vor einer neuen Aufgabe. Wir gestalten das entwickelte gesellschaftliche System des Sozialismus. Es gilt, eine dieser Periode wesenseigene Literatur zu schaffen. Ein neuer Gegenstand will gemeistert sein. Künstlerisch bislang nicht erschlossene Lebensbereiche der Werktätigen tun sich vor den Schriftstellern auf. Kunst würde - wie Johannes R. Becher schrieb - verflachen, wenn sie die geschichtlichen Notwendigkeiten ihres Zeitalters zu gestalten verabsäumt.

Darum soll und will unsere Literatur mit der ganzen Breite und Vielfalt der ihr innewohnenden Möglichkeiten dazu beitragen, das neue Menschenbild zu formen: Eine neue Kunst beginnt immer mit dem neuen